

## Antrag der Fachkommission I

### 21.06.19 Zusatzkredit Ausbau ARA Flos

#### Die Fachkommission I beantragt dem Grossen Gemeinderat:

1. Eintreten auf die Vorlage.
2. Bewilligung eines Zusatzkredits von 2,01 Mio. Franken inkl. MWST für Massnahmen zur Reduktion der Geruchsemissionen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Flos mit Gesamtkosten von 30,91 Mio. Franken. (Der Gesamtkredit erhöht oder vermindert sich entsprechend des Baupreisindex zwischen der Aufstellung des revidierten Kostenvoranschlags vom 31. März 2020 (Preisbasis Januar 2020) und der Bauausführung.)
3. Belastung der Ausgabe von 30'910'000 Franken im Konto INV00028-6572.5030.00 (Ausbau ARA) in der Investitionsrechnung.

#### Begründung

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 haben die Wetziker Stimmberechtigten einen Objektkredit über 28,9 Mio. Franken für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Flos genehmigt. Im Zuge des Baubewilligungsverfahrens stellte sich heraus, dass die potentiellen Geruchsemissionen der ausgebauten ARA problematisch werden könnten. Südöstlich des ARA-Areals liegen einige Wohnbauten. Bisher bildete der Werkhof eine Abtrennung zwischen dem Gebiet und dem ARA-Areal. Durch den Abbruch des Werkhofs und der Erweiterung der ARA kommen die Wohnhäuser näher an die geruchsbelasteten Anlageteile zu liegen. Aufgrund eines Hinweises vom kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) sowie nach entsprechenden Forderungen aus der Nachbarschaft liess die Stadt ein Geruchsgutachten erstellen. Das Gutachten kommt zum Schluss, dass ausgehend von den geruchsintensiven Anlageteilen die Grenzwerte für Geruchsimmissionen überschritten werden könnten. Entsprechende Einsprachen gegen die Baubewilligung könnten somit erfolgreich sein und das Bauprojekt zudem zeitlich stark verzögern. Ausserdem gilt gemäss Umweltschutzgesetzgebung ohnehin das Vorsorgeprinzip, welches vorsieht, dass Emissionen unabhängig von der bestehenden Umweltbelastung so weit als möglich zu begrenzen. Der Stadtrat schlägt nach einer Prüfung der verschiedenen Lösungsoptionen vor, den ganzen geruchsintensiven neuen Anlageteil mittels einer Halle einzuhausen. Diese Lösung habe klare betriebliche Vorteile und biete die Möglichkeit, die zusätzlich gewonnene Dachfläche für eine Photovoltaikanlage zu nutzen. Die Einhausung habe zudem den Vorteil, dass sie den südöstlich liegenden Wohnhäusern einen Sichtschutz zu den übrigen, offenbleibenden Klärbecken biete und daher auf die geplante Sichtschutzwand verzichtet werden kann. Für die Realisierung dieser Überdachung ist deshalb ein Zusatzkredit in der Höhe von 2,01 Mio. Franken notwendig.

Die Fachkommission I (FK I) hat sich vom Stadtrat die Problemlage und die möglichen Lösungen erläutern lassen. Sie schliesst sich der Auffassung der Baukommission und des Stadtrats an, dass die Überdachung der kostengünstigeren aber personalintensiveren und kurzlebigeren "Blachenabdeckungslösung" vorzuziehen ist. Auch erachtet sie es als wichtig, dass die gewonnenen Dachflächen allenfalls für die Installation von Photovoltaikanlagen genutzt werden können. Grundsätzlich hätte die FK I es begrüsst, wenn die Anlagen auch Bestandteil dieses Kredits gewesen wären. Jedoch konnte der Stadtrat

plausibel aufzeigen, dass diesbezüglich ein Konzept für die ganze ARA notwendig ist, so dass man möglichst viele Flächen nutzen und vertieft prüfen kann, welche Lösungen (bspw. Falzdächer) herangezogen werden, wie der Solarstrom genutzt werden kann etc. Dieses Konzept befindet sich in der Ausarbeitung. Die Erweiterung der ARA und damit der Baubeginn ist aber dringlich, da man an Kapazitätsgrenzen stösst, weshalb die Fertigstellung und Genehmigung des Konzepts und des entsprechenden Kredits nicht abgewartet werden kann. Die FK I unterstützt diese Vorgehensweise. Sie beantragt deshalb dem Grossen Gemeinderat, den Zusatzkredit von 2,01 Mio. Franken zu genehmigen und sich erst in einem nächsten Schritt mit der Installation von Photovoltaikanlagen auseinanderzusetzen.

Wetzikon, 18. November 2021

**Fachkommission I**

Rolf Zimmermann  
Präsident

Franziska Gross  
Ratssekretärin